

# M OÖ. LANDES MUSEUM journal

## 10 JAHRE SÜDTRAKT SCHLOSSMUSEUM LINZ 10 Jahre Linz09

Linz09 – das bedeutete 365 Tage lang Kultur in allen Facetten und ein gutes Stück Veränderung in und für Linz. Fast 3,5 Millionen Menschen besuchten mehr als 7.700 Veranstaltungen, Ausstellungen, Festivals, Aktionen und Projekte von Linz09 – diese Zahlen übertrafen alle Erwartungen.

Der Weg zum neuen Selbstbewusstsein der Stadt war lang. Linz hat sich bereits vor 2009 massiv und nachhaltig verändert – von einer Arbeiterstadt alter Prägung mit katastrophalen Luftwerten zu einem Standort mit hoher Lebensqualität und kulturellen Ambitionen.

Das Oberösterreichische Landesmuseum nimmt das 10 Jahre Jubiläum zum Anlass, einen Rundgang anzubieten, bei dem Erinnerungen aufgefrischt werden können. Die Ausstellung beleuchtet in einer Rückschau das gesamte Kulturhauptstadtjahr 2009 in vielen Facetten. Wie verlief der Weg von der ersten Initiative, über den Prozess der Bewerbung bis hin zur Umsetzung? Zahlreiche Projekte wie Pixel-Hotel, Polyphon, Klangwolke, dazu Kultur- und Infrastrukturbauten, aber auch Proteste gegen das Gesamtkonzept bereicherten die Stadt.

Mit der Präsentation feiert sich auch der Südtrakt des Schlossmuseums selbst – zehn Jahre Museumsneubau,

zehn Jahre herausragende Ausstellungen. Am 3. Juli 2009 konnte nach nur drei Jahren Bauzeit der 1800 abgebrannte und in modernen Formen wieder errichtete Südtrakt des Schlossmuseums eröffnet werden.

Mit der Eröffnung des Südtraktes wurde das Schlossmuseum Linz zum größten Universalmuseum Österreichs an einem Ort. Die Dauerausstellungen präsentieren Einblicke in die kulturhistorischen und naturwissenschaftlichen Sammlungen des Oberösterreichischen Landesmuseums.

**Ausstellungsdauer:** 3. Juli - 29. September 2019

**Eröffnung:** Di, 2. Juli 2019, 18 Uhr, Schlossmuseum Linz

### JUBILÄUMSFEST 10 JAHRE LINZ09 KULTURHAUPTSTADT EUROPAS

10 Jahre sind seit dem Kulturhauptstadtjahr 2009 vergangen. Wir wollen feiern, zurück und insbesondere nach vorne blicken! Gemeinsam mit Ihnen, gemeinsam mit dir!

**Do, 11. Juli 2019, ab 16 Uhr**

### SCHLOSSMUSEUM LINZ

**16 Uhr:** Get together/Begrüßung

**17 Uhr:** Podiumsdiskussion „Zurück in die Zukunft. Kultur(haupt)stadt Linz 2024“

**18.30 Uhr:** Snacks und Erfrischungen auf der Schlossterrasse. Möglichkeit zum Besuch der Ausstellung „10 Jahre Südtrakt Schlossmuseum Linz – 10 Jahre Linz09“

### OÖ KULTURQUARTIER/OK PLATZ

**19.30 Uhr:** Get together und Konzert mit „Sister Jones“ am OK Platz, Möglichkeit zum Besuch der Ausstellung „SINNESRAUSCH – Kunst und Bewegung“

Anmeldung unter [www.reglist24.com/linz09-fest](http://www.reglist24.com/linz09-fest) erbeten. Weitere Informationen unter [tourist.info@linz.at](mailto:tourist.info@linz.at), T +43(0)732/7070-2009

### Tipp:

Am 11. Juli 2019 ist der Eintritt ins Schlossmuseum insbesondere in die Ausstellung „10 Jahre Südtrakt Schlossmuseum Linz – 10 Jahre Linz09“ ganztägig frei!

Foto: Oö. Landesmuseum



## OÖ FAMILIENBUND RITTERFEST

Mit dem OÖ Familienbund Ritterfest feiern Ritter Einzug in die Linzer Altstadt! Abenteuerliche Ritterturniere, ausgelassene Gaukler/innen und extravagante Musiker/innen hauchen dem historischen Stadtkern mittelalterliches Leben ein. In diesen festlichen Ritter-Reigen fügt sich das gesamte Areal des Schlossmuseums Linz nahtlos ein: Schon mal in die Gewänder eines Burgfräuleins oder Ritters geschlüpft? Nein?! Dann ab zur „mittelalterlichen“ Selfiestation! Was Burgbewohner/innen wohl den lieben langen Tag gemacht haben, erfahren Mittelalterfans in spielerischen Familienführungen.



© Oö. Landesmuseum, A. Röhl

### Mittelalterliche Selfiestation:

10-17 Uhr

### Mittelalterliche Familienkurzführungen:

14, 14.30, 15, 15.30 und 16 Uhr

**Eintritt und Vermittlungsangebote frei!**

**Sa, 6. Juli 2019, 10-17 Uhr, Schlossmuseum Linz**

## PFAHLBAUFORSCHUNG MONDSEE



Forschungstaucher beim Vermessen unter Wasser © Oö. Landesmuseum – Kantonium Pfahlbauten

Im Rahmen des Projektes „Zeitensprung“ war das unterwasserarchäologische Forschungsteam im April zum bereits zweiten Mal in der Fundstelle Mooswinkel im Mondsee tätig. Die Fundstelle mit einer Siedlungsschicht von über einem Meter bietet ideale Bedingungen für die Pfahlbauforschung. Wie schon in den Jahren zuvor (Grabungen in Seewalchen und Weyregg) wurden auch in Mooswinkel wieder

zahlreiche Konstruktionshölzer der ehemaligen Siedlungsstrukturen geborgen. Darüber hinaus wurden Äpfel und erneut zahlreiche Fischreste gefunden – letztere auch dank der aufwendigen Analyse der abgesaugten Sedimente. In den Monaten nach der Grabung ist es die Aufgabe des Landesmuseums, für die aufwendige konservatorische Versorgung der organischen Funde aus Feuchtbodenkontext zu sorgen. Außerdem werden im Rahmen zahlreicher Projekte im In- und Ausland gezielt entnommene Proben analysiert: Auch von den Ergebnissen der Dendrochronologie, Parasitologie, Pollenanalytik sowie der Untersuchung von Pflanzenresten, Tierknochen und Gefäßresten hängt unser zukünftiges Bild jener Kultur ab, die in der Urgeschichte ihre Dörfer an Seeuferrn errichtete.

[www.pfahlbauten.at](http://www.pfahlbauten.at) (Blog)

J. Leskovar

## HOFRAT MAG. FRITZ GUSENLEITNER – der „digitale Entomologe“ verabschiedet sich in den Ruhestand

Am 1. Juli 2019 war es soweit: Der Bereichsleiter für Naturwissenschaften am Oberösterreichischen Landesmuseum Hofrat Mag. Fritz Gusenleitner hat seinen Ruhestand angetreten. Bereits 1981 wurde er mit der Leitung der Sammlung Wirbellose Tiere, später der Sammlung Entomologie betraut. Er war somit einer der am längsten dienenden Bediensteten im Landesmuseum.

Für eine Karriere als Insektenkundler waren durch seinen Vater Josef, einem international renommierten Wespenforscher, die besten Voraussetzungen gegeben. Am 27. Jänner 1957 in Linz geboren, wurde unser Fritz schon im Vorschulalter von seinem Vater zum Insekten-sammeln animiert und mit acht Jahren hatte er seine eigene Käfersammlung. Nach dem Biologiestudium in Salzburg und dem Eintritt ins Oberösterreichische Landesmuseum widmete er sich von Beginn an mit großem Engagement der Entwicklung und dem Ausbau der Hymenopteren-Sammlung (Bienen, Wespen, Ameisen), die dank seiner Zielstrebigkeit nun zu den bedeutendsten weltweit zählt. Er war auch treibende Kraft bei der Gründung des Biologiezentrums, bei der Entwicklung der Biodiversitätsdatenbank ZOBODAT und beim Ausbau des dort integrierten innovativen Literaturportals. Auch als Personalvertreter und Bildungsbeauftragter war er im Museumsgeschehen über alle Fachbereiche hinweg aktiv und weit über das Museum hinaus bekannt.

Die Bereichsleitung hat interimistisch sein bisheriger Stellvertreter Mag. Stephan Weigl übernommen, in der Sammlung Entomologie wird ihn Frau Mag. Esther Ockermüller ersetzen.

Wir wünschen dem verheirateten Vater und Großvater jetzt mehr Zeit und viel Freude mit seiner Familie, seiner Musik und der Beschäftigung mit Insekten, Natur- und Umweltthemen. Und wir hoffen, dass Du uns weiterhin im Biologiezentrum unterstützt. Auf in den Ruhestand.

S. Weigl



Fritz Gusenleitner bei der Eröffnung der Ausstellung „Ghufstl wie gsprung“ im Mai 2018 © Oö. Landesmuseum, A. Röhl